

AMORIM NEWS

JAH 40 / NUMMER 1

Tausendundeine Möglichkeiten für Kork

Kork ist ein außergewöhnlicher Rohstoff mit zahlreichen Eigenschaften, die bisher von keinem künstlichen Material nachgebildet werden konnten. Kork wird immer stärker in Sektoren wie der Luft- und Raumfahrtindustrie, der Architektur, der Mobilität, dem Bauwesen, der Energie und dem Design nachgefragt. In seine F&E zu investieren bedeutet, in das Wachstum dieser Tätigkeitsbereiche zu investieren. Es bedeutet auch, einen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen auf unserem Planeten zu leisten. Und es ist nicht nötig, ihn neu zu erfinden. Man muss nur tausendundeine innovative Möglichkeiten finden, ihn zu bearbeiten, zu untersuchen und anzuwenden.



-
- 3** Meinung
Pilar Braga
- 4** „Die Gleichberechtigung stärken“
- 5** Suber Cork Second Life gewinnt den C-IDEA Golden Award 2022
- 6** „Es gibt nicht sehr viele Materialien, die ein so breites Spektrum an sozialen und ökologischen Auswirkungen im positiven Sinne haben wie Kork“
David J. Lewis
- 10** Ist Innovation unsere Stärke
- 14** „In Korkeichenwälder zu investieren, ist immer eine Investition in die Zukunft“
- 16** Corticeira Amorim und Parsons School of Design „gestalten die neue Zukunft“
- 19** Unser Gehirn bevorzugt Weine, die mit Korken verschlossen sind
- 20** Die Zukunft gehört ihnen
- 22** Der Polyglott der Bodenbeläge
- 23** Unsere Leute



Innovation ist die Grundlage der Entwicklung in allen Bereichen und die Welt der Spirituosen macht da keine Ausnahme.

Bei den Luxus-Spirituosen spiegelt sich die Innovation in stark differenzierten und hochwertigen Produkten wider, bei denen die großen Hersteller vom Getränk bis zur Verpackung nach Lösungen suchen, die sich positiv auf die Marke auswirken und gleichzeitig die Umweltauswirkungen des Produkts verringern. Innovation wird immer mehr ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. Bei Amorim Top Series haben wir bereits sehr früh in unserer Produktentwicklungsabteilung einzigartige und innovative Lösungen entwickelt, die wir unseren Kunden vorstellen. Jedes Jahr legen wir in Zusammenarbeit mit der Verkaufsabteilung und unseren Kunden eine Innovationsagenda fest, um auf verschiedene Markttrends und -anforderungen zu reagieren. Wir zählen bereits auf ein umfangreiches Portfolio mit mehr als zehn Innovationen und vier Patenten, die von Fälschungsschutzsystemen über interaktive Systeme bis hin zu innovativen Dekorationstechnologien reichen und gleichzeitig ökologisch nachhaltige Lösungen bieten. Diese Lösungen ermöglichen uns, bei Verschlüssen für Spirituosen eine Vorreiterrolle zu übernehmen und auf dem Markt immer wieder neue Produkte zu bringen. Von allen Trends und Kundenanforderungen haben wir uns in den letzten Jahren besonders mit drei Hauptachsen der Innovation beschäftigt: Nachhaltigkeit, digitale und fälschungssichere Lösungen. Die wichtigsten weltweiten *Player* haben sich verpflichtet, ambitionierte Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, insbesondere was die Reduzierung von Kunststoffen fossilen Ursprungs betrifft. Um diese Ziele auch zu erreichen, haben wir bei der Säule Nachhaltigkeit alternative Lösungen zu Plastikkapseln entwickelt, wobei wir zwei Produkte hervorheben möchten: Re.Cork, hergestellt aus Korkgranulat und Polymeren erneuerbaren

Ursprungs oder recyceltem Kunststoff, und Re. Wood, hergestellt aus Holzfasern und einem Polymer erneuerbaren Ursprungs. Nach Jahren der Entwicklung war 2022 das Jahr, in dem der Verkauf dieser Produkte konsolidiert wurde, und wir gehen davon aus, dass die Umstellung von Kunststoffkomponenten auf diese Art von Polymeren weiter ansteigen wird.

Wir haben bereits 2023 im Rahmen der Kreislaufwirtschaft ein Projekt zur Wiederverwendung von Holz aus Fässern zur Herstellung von Holzkapseln entwickelt. Die Wiederverwendung von Materialien und Rohstoffen aus der Herstellung von Spirituosen ist ein sehr aktuelles Thema und unsere Kunden fordern uns heraus, Lösungen für ihre Abfälle zu finden. Im Bereich *Digital Smart Packaging* haben wir Kapselstopfen entwickelt, die mit NFC versehen sind und unseren Kunden die Möglichkeit geben, direkt mit dem Endverbraucher zu kommunizieren. Damit eröffnet sich eine Welt voller Möglichkeiten, die unsere Kunden in der Kommunikation mit ihren Verbrauchern und auf der Suche nach immer stärkeren Marken nutzen können.

Schließlich werden Lösungen zum Schutz vor Fälschungen bei Luxus- und Ultraluxusgütern sehr stark nachgefragt. Unsere Innovationen in diesem Bereich umfassen drei Arten von Lösungen: mechanische, digitale oder eine hybride Lösung, die sowohl physische als auch digitale Vorrichtungen umfasst.

Die innovativen Lösungen von Amorim Top Series beschränken sich aber nicht nur darauf, sondern wir führen regelmäßig Workshops mit den F&E-Teams unserer wichtigsten Kunden durch, um immer differenziertere und wertsteigernde Verschlusskappen zu besprechen und zu entwickeln, die in erheblichem Maße zum Wert jeder Flasche beitragen, die unsere Kunden auf den Markt bringen.

JAHR 40
NUMMER 1
MAI 2023

Sitz
Rua Comendador Américo
Ferreira Amorim, nº 380
4536-902 Mozelos VFR
Portugal

Eigentum
Corticeira Amorim

Koordinierung
Rafael Alves da Rocha

Redaktion
Editorialista
Inês Pimenta

Meinung
Pilar Braga

Ausgabe
Corticeira Amorim

Grafisches Projekt
Studio Eduardo Aires
Studio Dobra
(Paginierung)

Englische Übersetzung
Sombra Chinesa

**Deutsche, spanische,
französische
Übersetzung** Expressão

Druck und Endfassung
Lidergraf –
Artes Gráficas, S.A.

Vertrieb
Iberomail Correio
Internacional, Lda

Verpackungsfirma
Porenvel Distribuição,
Comércio e Serviços, S.A.

Periodizität
Vierteljährlich

Auflage
22 000 Exemplare

**Gesetzliche
Hinterlegung**
386413/15



Die Corticeira Amorim, S.G.P.S., S.A. verpflichtet sich, Ihren Datenschutz zu wahren und zu respektieren. Sie können den Erhalt der Amorim News jederzeit abbestellen. Bitte schicken Sie uns diesbezüglich eine E-Mail an die E-Mail-Adresse press@amorim.com. Für mehr Informationen über unseren Datenschutz sowie über die Ausübung Ihrer Rechte bezüglich Ihrer personenbezogenen Daten lesen Sie bitte unsere Datenschutzerklärung, zu finden auf der Website www.amorim.com

„Die Gleichberechtigung fördern“

Unter dem Motto „Gemeinsam wollen wir die Gleichberechtigung fördern“ beging Corticeira Amorim den Internationalen Frauentag mit einer Kommunikationskampagne, die sowohl an einige der in der Zwischenzeit erzielten Errungenschaften als auch an einige der unumgänglichen Fortschritte erinnerte, die in den Gesellschaften in Sachen Gleichberechtigung der Geschlechter noch ausstehen. An der Aktion, die über die verschiedenen Medien des Unternehmens verbreitet und in allen Geschäftsbereichen unterstützt wurde, nahmen zahlreiche Mitarbeiter teil,

die in großformatigen Fotos buchstäblich die „Förderung“ der Gleichberechtigung verkörperten. Gleichzeitig lud Corticeira Amorim jede*n seiner Mitarbeiter*innen ein, jemanden anderen durch eine Karte mit einer Botschaft zur Entwicklung, Verbesserung und Wachstum anzuerkennen, auszuzeichnen und anzuspornen. Corticeira Amorim ist sich der Bedeutung des Themas, seiner Auswirkungen auf das Arbeitsumfeld und der dringenden Notwendigkeit, die Etablierung der Gleichberechtigung in der Gesellschaft zu beschleunigen, bewusst und hat auf

verschiedene Weise in die Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter investiert, insbesondere über die Umsetzung des „Plans für die Gleichberechtigung“ und der Schulungsmaßnahmen „Auf dem Weg zur Gleichberechtigung“. Gleichzeitig entwickelt das Unternehmen eine Strategie, um sowohl die Zahl der weiblichen Beschäftigten in den verschiedenen Geschäftsbereichen als auch die Zahl der weiblichen Führungskräfte in Entscheidungspositionen zu erhöhen. Denn Gleichberechtigung ist wirklich eine Aufgabe von allen. Ohne Ausnahmen. Gemeinsam.



Suber Cork Second Life gewinnt den C-IDEA Golden Award 2022



Das Projekt Suber Cork Second Life hat den C-IDEA Golden Award 2022 gewonnen, einen der wichtigsten Designpreise, die jährlich in Australien vergeben werden. Nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren, an dem 48 Juroren aus 37 verschiedenen Ländern beteiligt waren, verlieh die internationale Jury den Preis an die Initiative von Amorim Cork Italia, die seit 2019 recycelten Korken ein zweites Leben bietet. Diese Auszeichnung kommt zu vielen anderen hinzu, die weltweit den Mehrwert des Projekts anerkannt haben, das soziale Verantwortung, Kreislaufwirtschaftspraktiken und die Richtlinie

- Reduzieren, Wiederverwenden und Recyceln - kombiniert. Das Projekt Suber Cork Second Life leitet sich vom 2011 von Amorim Cork Italia ins Leben gerufene ETICO-Programm ab, das 6000 Sammelstellen für Korken zum Recyceln, mehr als 1000 Tonnen gesammelte Korken und ungefähr 1000 Freiwillige umfasst. Die Korken werden zunächst in kleine Granulate verwandelt, aus denen nach der Kombination mit anderen Materialien neue Gegenstände entstehen. Daraus entstehen Schirmständer, Beleuchtungssysteme, Tische, Bänke oder Kleiderbügel usw.

Mit dem C-IDEA Golden Award sollen Talente in zahlreichen Kategorien gefördert werden, unter diesen Kommunikationsdesign, Industrie design oder Innendesign sowie andere Designfachrichtungen. Der C-IDEA Golden Award zielt auch darauf ab, außergewöhnliches Design mit sozialem Wert auszuzeichnen. Der C-IDEA Golden Award soll auch Gelegenheiten zur Zusammenarbeit zwischen Designern schaffen, um Synergien, Wissensaustausch und die Entdeckung neuer kreativer Ansätze zu fördern.



„Es gibt nicht sehr viele Materialien, die ein so breites Spektrum an sozialen und ökologischen Auswirkungen im positiven Sinne haben wie Kork“

Seit er die Leitung der School of Constructed Environments an der Parsons School of Design übernommen hat, bemüht sich der Architekt und Akademiker David J. Lewis um eine von Materialien geleitete Perspektive im Design. Und Kork, als ausgezeichnetes regeneratives und zirkuläres Material, könnte bei diesem Paradigmenwechsel eine entscheidende Rolle spielen. Eine Revolution, die sich auf den Beitrag des Gemeinschaftsprojekts „The Thick Skin: Cork as Material for Design New Futures“, das in Zusammenarbeit mit Corticeira Amorim durchgeführt wird, stützt. Eine Initiative, die eine Gruppe von Studenten nach Portugal brachte, um an ein Programm über die Möglichkeiten von Kork und seine Rolle in der Zukunft des Designs teilzunehmen.

„... eines der Dinge, die ich wirklich interessant an Kork finde, ist seine Fähigkeit, einen zum Nachdenken über längere Zeiträume zu bringen.“

Was wussten Sie vor diesem Gemeinschaftsprojekt mit Corticeira Amorim über Kork?

Ich erinnere mich, dass ich als Kind Projekte von Frank Lloyd Wright mit Kork besuchte - wie das Fallingwater House und das Martin House in Buffalo - und dabei auf diesen Punkt aufmerksam wurde: Kork war eines der wenigen Materialien, die in Innenräumen verwendet wurden, die lange hielten. Auf der Suche nach anderen Materialien für meine Projekte wollte ich danach Kork wegen seiner akustischen Eigenschaften, seiner Stoßdämpfung, seiner Langlebigkeit und der Tatsache, dass es sich bei Kork um eine erneuerbare Ressource handelt, als Material einsetzen. Aus meiner Sicht erfüllt Kork somit alle Anforderungen und das war noch bevor ich mich mit der Frage der Kohlenstoffbindung beschäftigt habe.

Und was ist Ihrer Meinung nach das Wesentlichste an diesem Material, nachdem Sie es nun besser kennen?

Unter dem Gesichtspunkt der Kreislaufwirtschaft und der Kohlenstoffbindung die Tatsache, dass der Baum selbst nicht gefällt wird, die Tatsache, dass es sich um einen Prozess handelt, bei dem fast alles verwendet werden kann, die Tatsache, dass Kork ständig wiederverwendet werden kann, dass er kein Ende der Lebensdauer hat wie andere Materialien - all dies weist auf eine interessante und praktikable Lösung hin. Die Herausforderung, zumindest in den Vereinigten Staaten, ist der Zeitraum. Mit anderen Worten, die Zeit von der Aussaat bis zum Schälen ist nicht ein einziger Wachstumszyklus. Wir haben es deshalb mit längeren Zeiträumen zu tun, und es geht um Lernen, Wissen, Kultur - Konzepte, die meiner Meinung nach ebenfalls sehr wichtig sind. Eines der Dinge,

die ich an Kork wirklich interessant finde, ist seine Fähigkeit, uns dazu zu bringen, über längere Zeiträume zu denken.

Wie kam es zu diesem Projekt, das Corticeira Amorim und Parsons vereint?

Eigentlich war es Daniel Michalik [Designer und Assistenzprofessor für Produkt- und Industriedesign an der Parsons School of Design], der dieses Projekt Parsons vorstellte, und wir haben ihn dabei voll unterstützt. Er arbeitet seit vielen Jahren mit Kork als Material für Industriedesign, Möbel und Innenräume. Sein Interesse bestand also darin, herauszufinden, wie wir unseren Studenten Ressourcen zur Verfügung stellen können, damit sie sich intensiv mit diesem Material beschäftigen können, und zwar durch dieses Programm mit dem Namen „The Thick Skin: Cork as Material for Design New Futures.“ Die Herausforderung bestand also darin, die Idee des Lernens, aber auch des Experimentierens und Forschens rund um das Thema der Materialien zu verbinden. Und zwar auf eine Art und Weise, die das Material ernst nimmt, sowohl seine Eigenschaften als auch sein Potenzial, und die den Studenten auch vermittelt, dass sie nicht in einem Vakuum arbeiten. Dass es sich um Wissen handelt, das andere Menschen hatten, insbesondere Corticeira Amorim, und dass es sich um kulturelles Wissen handelt. Und dass sie nicht einfach davon ausgehen dürfen, dass sie ein Material nehmen und daraus Dinge machen. Es geht wirklich darum, Dinge zu betrachten, die bereits gemacht wurden, und zu erkennen, wie wir auf diesem Wissen aufbauen können.

Machen Sie solche Programme bei Parsons normalerweise auch mit anderen Materialien?

Das machen wir, aber nicht so explizit mit einem ganz bestimmten Material. Mit anderen Worten: Es gibt nicht sehr viele Materialien, die ein so breites Spektrum an sozialen und ökologischen Auswirkungen im positiven Sinne haben wie Kork. Wir haben also Projekte und Studenten, die tatsächlich mit Holz arbeiten und sich mit den Möglichkeiten von Hanf, einem anderen regenerativen Material, beschäftigen haben. Aber Kork ist aufgrund seiner einzigartigen Eigenschaften und seiner Fähigkeit, einen vollständigen und viel robusteren Lebenszyklus zu durchlaufen, und weil wir über Wissen und Professoren verfügen, die diese Art von Erfahrung ermöglichen und Verbindungen herstellen und die Studenten so informieren können, dass sie in der Lage sind, sie zu entwickeln, ein einzigartiges

Material. Mein eigenes Interesse an Kork ging aus der Beschäftigung mit regenerativen Materialien hervor.

Ist eine Veränderung der Mentalität erforderlich?

Nach mehr als 20 Jahren bei Parsons habe ich vor anderthalb Jahren das Dekanat mit der Absicht übernommen, einen klaren Fokus auf das Thema Materialien in der Designpraxis zu legen, um einen Wandel der Perspektive zu vollziehen, auf die wir uns immer noch stützen. Ein industrialisierter Prozess, bei dem wir Design als eine Form betrachten und dann ein Material darauf anwenden - das ist das moderne Verständnis von Materialien; Materialien sind eigentlich Nebenprodukte der Form - hin zu einer Innovation, die durch Materialien angetrieben wird.

Haben Sie als Professor Hoffnung für die neuen Generationen?

Es muss ein systemischer Wandel stattfinden. Wenn wir über den Klimawandel sprechen, neigen wir im Wesentlichen dazu, in den Diskurs des „Weltuntergangs“ zu verfallen. Und wenn Sie ein Student sind, werden Sie sagen: „Ich habe das Problem nicht verursacht. Warum ist es mein Problem?“ Die Frage ist: Welche Maßnahmen können wir jetzt ergreifen? Was sind die Maßnahmen, die wir planen können, um sie in 15 oder 20 Jahren umzusetzen? Das sind nicht dieselben. Welche Maßnahmen können wir jetzt ergreifen und zwar in jeder unserer Fachdisziplinen und in jedem unserer Bereiche? Wir müssen also den Studenten den Rahmen und die Materialien geben, insbesondere Materialien wie Kork, die sie zum Nachdenken anregen: Warum machen wir das aus Plastik, wenn wir das auch aus Kork machen könnten? Warum entwerfen wir dies auf eine Art und Weise, die die Materialien nicht berücksichtigt? Es liegt also an uns als Fakultät, die Art und Weise, wie wir über Design sprechen, zu ändern und von der Problemerkennung zu einer Perspektive überzugehen, in der wir tatsächlich Bildungsbedingungen schaffen, die einen Wandel ermöglichen. Und das darf nicht erst in 10 oder 15 Jahren geschehen, sondern jetzt. Das ist also das Interesse daran, dass sich 10 bis 12 Studenten mit Kork beschäftigen, denn dann können sie zu Botschaftern werden und mit ihren Kollegen über Folgendes sprechen: Was sind die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen. Was sind die ergänzenden Materialien. Wir wollen Materialien, die regenerativ und umwandelbar sind. Nicht solche, die extraktiv und reduktiv sind. Und das ist wirklich spannend.

Ist Innovation unsere Stärke



Ein Jahrtausend altes Material und ein Blick in die Zukunft. Mit dieser Kombination ist Corticeira Amorim mit seiner über 150-jährigen Geschichte führend in der Korkbranche und findet ständig neue Wege, um den Mehrwert dieses Rohstoffs zu steigern. Forschung & Entwicklung + Innovation (F&E+I) ist eine der wichtigsten Strategien der Gruppe, die sich durch alle Geschäftsbereiche zieht und weiterhin beweist, dass der Innovationsgeist Bestandteil der DNA des Unternehmens ist. Ausgehend vom ersten Labor, das sich auf die Qualitäts-, Produktions- und Prozesskontrolle spezialisiert hat (Labcork, gegründet im Jahr 1983), hat sich F&E+I zu einer solchen Dimension entwickelt, dass derzeit dafür eine durchschnittliche jährliche Investition von mehr als acht Millionen Euro aufgewendet wird.

Kork ist ein außergewöhnliches Material, das eine Reihe von Eigenschaften vereint, die kein künstliches Material nachahmen kann. Kork wird in Sektoren wie dem nachhaltigen Bauwesen, der Luft- und Raumfahrtindustrie, der Mobilität, dem Design, der Architektur und Kunst, der Landschaftsgestaltung und dem Sport immer stärker nachgefragt. Aus diesem Grund bedeutet eine Investition in seine Forschung und Entwicklung nicht nur eine Investition in die Entwicklung dieser Sektoren, sondern aufgrund seiner einzigartigen Eigenschaften auch einen Beitrag zur Bewältigung der künftigen Herausforderungen auf unserem Planeten. Es besteht keine Notwendigkeit, das Rad (oder in diesem Fall den Korken) neu zu erfinden. Es müssen nur innovative Wege gefunden werden, um ihn anzuwenden.

Amorim Cork: Die Perfektion verbessern

Miguel Cabral, Direktor für Forschung und Entwicklung bei Amorim Cork, hat keine Zweifel. In den letzten Jahren, als die Welt immer näher rückte und sich zu verlangsamen schien, „gab es einen sehr bedeutenden Sprung in Sachen Leistung von Korken in Bezug auf TCA“. Den Kampf gegen die Verbindung Trichloranisol, den Erzfeind der Korken, zu gewinnen, ist nach wie vor einer der wichtigen Schwerpunkte von F&E+I bei Amorim Cork. Die Effizienz, Zuverlässigkeit und Produktivität wurden nicht nur durch die Entwicklung völlig neuer Technologien, sondern auch durch die Perfektionierung und Optimierung bestehender Technologien gesteigert. Die Einführung in 2021 von Xpür, einer für technische Korken entwickelten überkritischen Flüssigkeitstechnologie, ermöglicht, „jedes Granulat mit einer bestimmten TCA-Konzentration zu behandeln und auf nicht nachweisbare Werte zu bringen“. Indem die Technologie sicherstellt, dass alle Granulate einen nicht nachweisbaren TCA-Gehalt aufweisen, garantiert sie die Qualität der technischen Korken. Derzeit sind drei Reaktoren in den Fabriken von Amorim Cork installiert, und bis Ende des Jahres werden sechs weitere in Betrieb sein.

Auch im Bereich der Naturkorken ist die Entwicklung „außergewöhnlich“. Durch ein thermisches Desorptionsverfahren namens Naturity, das 2021 eingeführt wurde, „werden Naturkorken vor der NDtech-Analyse behandelt, und das führt dazu, dass NDtech eine viel höhere Produktivität hat, weil der Ausschuss viel geringer ist“, erklärt Miguel Cabral. Alle Naturkorken, die bei Amorim Cork hergestellt werden, durchlaufen dieses Reinigungsverfahren, bevor sie schließlich einzeln, Korken für Korken, mit der unschlagbaren NDtech-Technologie analysiert werden. Und wenn es etwas gibt, das die Innovation kennzeichnet, dann ist es, dass sie sich ständig weiterentwickelt. Genau das geschieht mit einer Technologie wie NDtech, die 2014 von Amorim Cork eingeführt wurde, sich aber in „ständiger Entwicklung“ befindet. Die derzeit installierten Anlagen erzielen eine „außergewöhnliche Produktivität“ und „ausgezeichnete Ergebnisse“, aber es gibt immer Raum für Verbesserungen. Zum Beispiel durch die Entwicklung eines neuen Algorithmus, der TCA effektiver

erkennt und die Anzahl der „falsch positiven“ Ergebnisse verringert. Es handelt sich um Systeme der künstlichen Intelligenz und des *Deep Learning*, die auf den renommiertesten Verschluss der Welt angewandt werden, was uns aber nicht daran hindert, die komplexe Interaktion zwischen Korken und Wein weiterhin genau zu untersuchen. Und wir versuchen, sie über die Wissenschaft zu verstehen. Dies ist ein weiterer Bereich, der bei Amorim Cork einen größeren Stellenwert einnimmt. In den letzten Jahren wurden auf der Grundlage von Forschungsarbeiten zahlreiche wissenschaftliche Studien veröffentlicht, die sowohl bei Still- als auch bei Schaumweinen ein neues Licht auf dieses Thema werfen. Auf der Grundlage der Forschungsergebnisse ist es möglich, das Produktportfolio zu segmentieren und Lösungen anzubieten, die immer besser auf den jeweiligen Wein abgestimmt sind. Denn der Verschluss macht vielleicht nicht den Wein aus, aber er spielt mit Sicherheit eine „önologische Rolle“ in seiner Entwicklung. Und die Wissenschaft bestätigt dies. Jedem Wein seinen Korken und möge es der richtige sein.





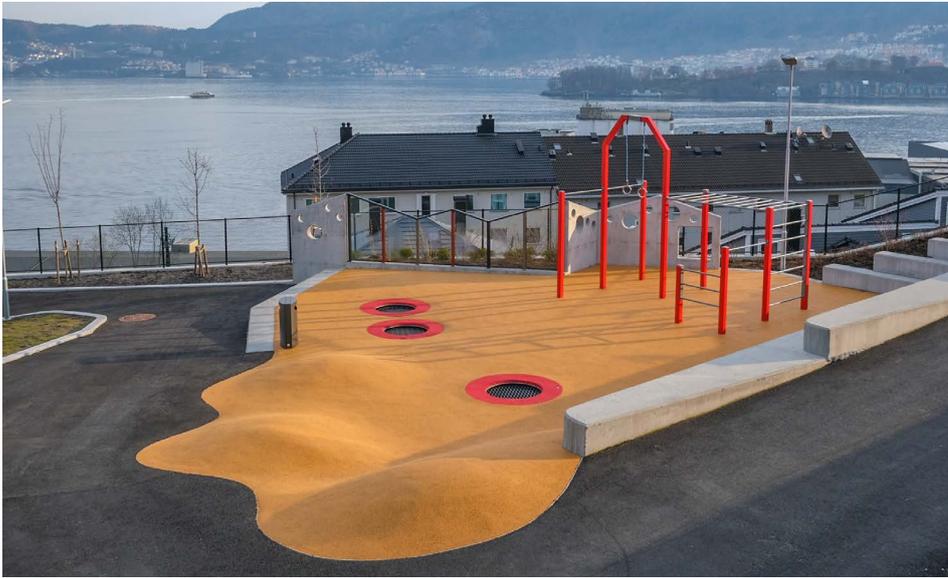
Amorim Cork Flooring: das sicherste und ökologischste Design

Im Jahr 2020, als der letzte Bericht über Forschung, Entwicklung und Innovation bei Amorim ausgearbeitet wurde, hatte Amorim Cork Flooring gerade Cork Signature auf den Markt gebracht, ein vollständig personalisierbares Programm von Bodenbelagslösungen, das 17.000 verschiedene Kombinationen von Farben, Formen, Oberflächen und sogar Verlegungsmethoden ermöglicht. Heute verteidigt Roberto Teixeira, der Leiter der Forschungs- und Entwicklungsabteilung des Unternehmens, die individuelle Anpassung als Geschäftsstrategie, aber er ist der Meinung, dass der Mehrwert des Unternehmens und insbesondere des Korks vor allem in der Differenzierung liegt. „Es muss eine direkte Assoziation [von Kork] mit

Nachhaltigkeit geben, aber auch mit gewissen Merkmalen, Eigenschaften und Lösungen, die den Unterschied auf dem Markt ausmachen. Wir sprechen über ein *Premium*produkt und deshalb muss es in allen Komponenten gut sein, nicht nur in Bezug auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft, sondern auch in Bezug auf funktionale und ästhetische Komponenten.“

In diesem Sinne setzt er sich für eine echte Rückkehr zu den Wurzeln, dem Material und der Natur ein, mit einer immer größeren Wertschätzung für Kork und einem zunehmend auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Fokus. Diese Vision umfasst Projekte, die sich bereits in der Entwicklung befanden, wie Dekwall, eine Kollektion von Wandverkleidungen in Korkoptik, die jetzt bearbeitet wird, um eine höhere Feuerbeständigkeit zu unterstützen; aber auch neue Projekte, wie eine innovative Oberfläche, die durch ein digitales Druckverfahren (*registered embossing*) einen realistischen Eindruck der Holzmaserungen ermöglicht, ohne dass schädliche Kunststoffe verwendet oder Rohstoffe verschwendet werden müssen, sowie ein Projekt, das durch

die Anwendung von Lacken auf der Oberfläche diesem Material eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen jede Art von Abnutzung, im häuslichen oder gewerblichen Kontext, verleiht. Zu all dem besteht gleichzeitig die Verpflichtung, immer mehr in Produkte zu investieren, die nicht aus fossilen (oder erdölbasierten) Kunststoffen bestehen, weiterhin in die Kreislaufwirtschaft zu investieren und bis 2024 auf die Verwendung von Verbindungen wie PVC zu verzichten. Für diesen Zeitpunkt ist auch die Einführung eines 100 % ökologischen Produkts, das Kork mit erneuerbaren Verbindungen wie Biopolymeren aus Pflanzenabfällen kombiniert, vorgesehen. Für Roberto Teixeira ist die Notwendigkeit offensichtlich, in Innovationen zu investieren, um diese Ziele zu erreichen. „Die Welt ist in ständiger Bewegung, sie verändert sich ständig, und wir müssen an der Spitze der Innovation stehen, um Pioniere auf dem Markt zu sein.“



Amorim Cork Composites: von der Spielzeugkiste zu den Sternen

Wenn im Jahr 2020 Corkeen, die revolutionäre Lösung für stoßdämpfende Oberflächen für Spiel-, Freizeit- und Erholungsräume, als eine der wichtigsten Engagements von Amorim Cork Composites hervorgehoben wurde, ist es heute schwierig, nur ein Projekt oder sogar ein Segment zu nennen, in dem der Geschäftsbereich am meisten investiert hat. Bei den Anwendungen, die von der Mobilität über Energie, nachhaltiges Spielzeug bis hin zur Luft- und Raumfahrtindustrie reichen, gibt es nur eine Konstante: das ständige Bestreben, dem Kork einen Mehrwert zu verleihen. Dafür, so Eduardo Soares, Direktor für Innovation, „ist Innovation nicht nur grundlegend, sondern ein integraler Bestandteil unserer Strategie.“ Im Bereich der Mobilität reagiert Kork auf die immer dringendere Notwendigkeit, den Kohlenstoff-Fußabdruck der Branche zu reduzieren, und wird aufgrund seiner negativen Kohlenstoffbilanz zum nachhaltigen Material der Wahl. Gleichzeitig bietet er eine Antwort auf „eines der Sicherheitsprobleme, das die Nutzer und Entwickler aller elektrischen Technologien am meisten beschäftigt“, nämlich die Feuerbeständigkeit, indem er Lösungen für die thermische Isolierung von Elektrobatterien bietet – dieselbe Eigenschaft, die ihn in der Luft- und Raumfahrtindustrie als Material der Wahl für

die Verkleidung von Satelliten auszeichnet.“ Im Energiebereich wiederum hebt sich die Verwendung einer bahnbrechenden Lösung aus Kork und recycelten Polymeren im schwimmenden Photovoltaik-Kraftwerk in Alqueva (und in künftigen neuen Anlagen) hervor, die in der i.cork-Fabrik, der Pilotfabrik und dem Innovationshub von Amorim Cork Composites, entwickelt wurde. Und wenn die Gründung dieser Fabrik ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation war, so verspricht die Gründung der neuen Abteilung ACC Design Studio einen neuen Innovations- und Kreativitätshub zu werden, der das Engagement des Unternehmens im Bereich Produktdesign verstärken wird. Auch im Bereich des Produktdesigns, genauer gesagt im Bereich des nachhaltigen Spielzeugs, spielt dieser Hub mit der Schaffung einer Korkspielzeugmarke, Korko, in Partnerschaft mit dem deutschen Unternehmen Hape, Marktführer im Bereich Holzspielzeug, weiterhin eine wichtige Rolle. Nach dem Erfolg der ersten Kollektion, von der im ersten Jahr 100.000 Stück verkauft wurden, wurde bereits eine neue Kollektion mit drei Sätzen von *Building Blocks* (Bauklötzen) angekündigt, die nächstes Jahr zu Weihnachten in die Läden kommen wird. Der Eckpfeiler aller dieser Projekte ist die Nachhaltigkeit, der Hauptpfeiler von Corticeira Amorim, und notwendigerweise auch die Innovation. Laut Eduardo Soares ist Amorim Cork Composites „das, was wir ein beidhändiges Unternehmen (organisationale Ambidextrie) nennen. Unser rechtes Standbein ist das, was das Unternehmen in Bezug auf den Umsatz stützt, d.h. der aktuellen Anwendungen

in Bereichen wie Bau, Abdichtung Bodenbeläge ... Die linke Seite ist der Teil, der auf Innovation ausgerichtet ist. Und mit der Innovation entsteht die Forschung und Entwicklung als Notwendigkeit.“

Amorim Cork Insulation: zukunftsichere Städte

Für Amorim Cork Insulation, erläutert der CEO des Unternehmens, Carlos Manuel, bedeutet Innovation nicht, das Produkt neu zu erfinden, sondern vielmehr „seine Anwendungen zu erneuern. Wir verfügen über ein 100% natürliches Material, das alle Argumente der Nachhaltigkeit erfüllt“, und daher besteht das Bestreben nicht in der „kontinuierlichen Verbesserung, sondern in der ständigen Weiterentwicklung“ dieses Materials mit außergewöhnlichen Eigenschaften – Kork. Ein wahrhaft dynamischer Prozess, Forschung & Entwicklung + Innovation innerhalb dieses Geschäftsbereichs versucht also, Lösungen für die zahlreichen Herausforderungen zu finden, die von Architekten, Ingenieuren und Landschaftsarchitekten gestellt werden, und gleichzeitig auf die realen Herausforderungen des täglichen Lebens der Menschen und die Zukunft des Planeten zu reagieren. Eines der besten Beispiele dafür ist die MDFachada-Lösung, eine Anwendung, die den Sektor revolutioniert hat. Bei dieser Lösung ist der Kork auf der Außenseite von Gebäuden deutlich sichtbar und aus dieser Anwendung haben sich heute Dekorationsmittel mit einer Auswahl an Mustern für die unterschiedlichsten ästhetischen Zwecke entwickelt. Auf ähnliche Weise werden Nebenprodukte des Produktionsprozesses bei neuen Lösungen für Naturrasen, die anfänglich für den Einsatz in Fußballstadien gedacht waren, heute auch für begrünte Dächer von Gebäuden oder für vertikale Gärten an Gebäudefassaden verwendet. Dadurch wird der Wasserverbrauch für die Bewässerung gesenkt, ein bestimmtes Feuchtigkeitsniveau aufrechterhalten und thermische Schwankungen auf ein Minimum reduziert. Die Innovation von Amorim Cork Insulation geht jedoch weit über die Bereiche Architektur und Innendesign hinaus und trägt gleichzeitig zum Schutz der Menschen und des Planeten bei. In

diesem Sinne wird das Produkt Corksorb, das entwickelt wurde, um die von großen Öltankern verursachten Kohlenwasserstoffverschmutzungen in den Ozeanen zu verringern, derzeit getestet, um auf ein weiteres wichtiges Umweltproblem zu reagieren: Wasseraufbereitung. „Wir haben bereits gezeigt, dass es bei einer Umweltkatastrophe funktioniert, aber im Moment entwickeln wir es in dem Sinne weiter, dass es nicht nur das Problem der Ölverschmutzung löst, sondern auch das Wasser klar und wiederverwendbar machen kann“, erklärt Carlos Manuel.

Als Reaktion auf die Brandgefahr, aber auch auf den Klimawandel, wurde auch das System der Wandverdampfung eingeführt. Dieses System besteht darin, Kork mit einem technologischen System an den Außenwänden anzubringen, das an sehr heißen Tagen oder sogar bei einem Brand Wasser abgibt. Zu diesem Umweltgedanken gehört auch ein kontinuierliches

Engagement für die Kreislaufwirtschaft. „In letzter Zeit haben wir unsere Aktivität im Bereich des Recyclings verstärkt, um uns vollständig in die Kreislaufwirtschaft zu integrieren.“

Amorim Florestal: Montados (Korkeichenwälder) 2.0

Bei Amorim Florestal ist der Bereich F&E+I bereits so weit entwickelt, dass er in den letzten Jahren in verschiedene Zweige aufgeteilt wurde, um auf jeden einzelnen spezialisierter reagieren zu können. Einerseits die forstwirtschaftliche Forschung an sich, die wiederum in drei verschiedene Bereiche unterteilt ist, und

zum anderen die industrielle Innovation, die sich mehr auf Prozesse und Produkte konzentriert. Innerhalb der forstwirtschaftlichen Forschung erläutert José Pedro Fernandes, Direktor von F&E+I im Bereich der forstwirtschaftlichen Grundlagenforschung, die verschiedenen „Angriffslinien“: erstens „ein Büro zur Unterstützung der Forstwirtschaft, das auf die verschiedensten forstwirtschaftlichen Fragen reagieren und sie unterstützen soll.“ Zweitens, „ein Aspekt der angewandten Forstforschung, das heißt, alles, was vor Ort in Bezug auf neue Anpflanzungen oder Anpflanzungsmodelle, Anlagenträgersysteme, kontrollierte Bewässerungssysteme, Düngungssysteme, neue Bewirtschaftungsmodelle für Korkeichenwälder oder Landwirtschaftsmodelle gemacht werden kann.“ Und schließlich die forstwirtschaftliche Grundlagenforschung, der er sich selbst widmet und die er als den akademischsten Aspekt beschreibt.“

Alle drei sind Teil des 2013 eingeführten Forstinterventionsprojekts (PIF), das auf einem Grundpfeiler der Innovation in diesem Geschäftsbereich beruht: heute das Morgensäen. Wie José Pedro Fernandes erklärt, ergibt sich dies aus der Erkenntnis eines Problems bei der Gewährleistung der Rentabilität neuer Korkeichenanlagen. „Heute haben wir Korkeichenanlagen mit einer Sterblichkeitsrate von über 50 % und ohne jegliche Garantie für Wachstum, Korkproduktion und damit für die Rentabilität. Aus diesem Grund haben wir eingesehen, dass wir ein Programm zur Selektion und Verbesserung von Korkeichen einführen müssen, das es uns ermöglicht, bestehende Pflanzen in unserem Korkeichenwald mit *Premium*-Merkmale, durch die sie sich von anderen unterscheiden, auszuwählen und sie zu vermehren.“

Zu diesen Merkmalen gehören Eigenschaften wie schnelleres Wachstum, besserer Aufbau der Pflanze oder höhere Korkproduktion, aber auch größere Widerstandsfähigkeit gegen die im Korkeichenwald vorkommenden Schädlinge und Krankheiten und, was immer wichtiger wird, eine größere Widerstandsfähigkeit gegen die Klimaänderungen. Über die phänotypische Selektion von Bäumen, die diese Eigenschaften aufweisen, wurde daher in Zusammenarbeit mit einem Biotechnologieunternehmen und einer Forschungseinrichtung einer Universität (unter anderen, mit denen Protokolle erstellt wurden) ein Programm für die Vermehrung dieser Pflanzen entwickelt.



„In Korkeichenwälder zu investieren, ist immer eine Investition in die Zukunft“

António Luís Posser de Andrade, Eigentümer von drei Gutshöfen in Alcácer do Sal, die heute die Sociedade Agrícola dos Pinheirinhos bilden, markierte einen Wendepunkt in der Geschichte des einst größten Gutshofes des Landes. Jahrhundert in Betrieb ist. In einem Gespräch mit Amorim News erzählte der Waldbesitzer von der grundlegenden Rolle, die der Kork bei dieser Umstrukturierung gespielt hat, von den anstehenden Herausforderungen und seinen Wünschen für die Zukunft des Sektors.

Die Gutshöfe der Sociedade Agrícola dos Pinheirinhos erstrecken sich über fast dreitausend Hektar und sind Teil der jahrhundertealten Herdade de Palma, die 1896 vom 8. Grafen von Sabugal (D. Luís Assis de Mascarenhas) erworben wurde. Der Vater von António Luís Posser de Andrade besaß drei Betriebe, die im Zuge der Agrarreform in verschiedene Unternehmen aufgeteilt wurden und heute zu einem einzigen zusammengeschlossen sind. Als er 1998 die Bewirtschaftung übernahm, legte António Luís Posser de Andrade sofort seine Priorität fest: die Wiederherstellung und der Schutz des Korkeichenwaldes, der seit 1974 hauptsächlich für die Viehzucht genutzt wurde, was erhebliche Folgen für das Ökosystem hatte.

So widmete er sich von dem Moment an, als der Gutshof 1992 nach der Verstaatlichung des Bodens infolge der Revolution vom 25. April wieder in den Besitz der Familie übergang, der Anpflanzung von Kiefern und Korkeichen und übernahm

sofort die Zukunftsvision, die seinen großen Erfolg ausmacht. „Als ich in den Gutshof übernahm, galt mein Hauptaugenmerk dem Wald. Ich verhandelte mit den Pächtern und holte sie aus dem Wald heraus, um sie zum Reisanbau zu führen, und auf diese Weise habe ich das Gebiet des Korkeichenwaldes zurückgewonnen.“ Im Grunde genommen folgte er den Ratschlägen seines Vaters, der ihm trotz der vielen verschiedenen Bereiche, in denen der Gutshof tätig war (neben Vieh und Reis auch Mais und Weizen), immer die Beschäftigung mit dem Korkeichenwald und dem Kork einflößte. „Am Ende des Jahres werden wir ohne Kork nicht genug Geld verdienen“, sagte ihm sein Vater. Und António lernte seine Lektion.

Die Freuden und Herausforderungen des Korks

Der Kork erinnert ihn nicht nur an die geschäftlichen Ratschläge seines Vaters, sondern auch an die „großen Ferien“, die

er in seiner Kindheit oft auf dem Lande verbrachte. Dort hatte er mehrmals die Gelegenheit, das Abschälen des Korks zu begleiten. „Die Zeit des [Abschälens des] Korks ist für die Arbeiter immer eine Freude“, sagt António Luís Posser de Andrade. „Die Leute singen, der Koch bereitet das Essen vor, viele Menschen... Es war eine sehr glückliche Zeit.“ Zu dieser Zeit konnte er sich noch nicht vorstellen, dass er sich einmal der Untersuchung der Rentabilität dieser Tätigkeit oder der Produktion und Erhaltung dieses Materials widmen würde, das ihm so viele Erinnerungen beschert, aber der Korkeichenwald übte schon damals eine gewisse Faszination auf ihn aus: „Seine Schönheit, seine Artenvielfalt, alles, was der Wald uns gibt – das Wild, die Stille, die Tiere in ihrem *Habitat*... es gibt keine Worte, um das zu beschreiben.“ Heute weiß er, dass die Herausforderungen ebenso groß sind wie die Freuden, und er nennt als seine Hauptsorgen die Überalterung des Korkei-



chenwalds einerseits und andererseits, die kurzfristige Sichtweise eines Großteils der Waldbesitzer, die lieber auf Vieh setzen, um schneller Gewinne zu erzielen. „Das große Problem der Korkeichenwälder im Alentejo ist, dass man sie nicht erneuern kann, wenn in diesen Rinder weiden. Die Korkeichenwälder werden alt, was sich in der Qualität des Korks widerspiegelt.“ Trotz allem behält er seine Einstellung bei. Er setzt auf die jährliche Rotation der Flächen für die Korkernte und bevorzugt die langfristige Sichtweise, die ihn seine Vorfahren gelehrt haben und die er hofft, künftigen Generationen beibringen zu können. „Möge Gott dafür sorgen, dass meine Söhne und Töchter [den Korkeichenwald] so gut erhalten, wie ich es getan habe.“

Heute säen, um morgen zu ernten

Um diese Zukunftsvision aufrechtzuerhalten, hält er die Unterstützung des Sektors und die Zusammenarbeit mit Einrichtungen, die in Innovation und Forschung

investieren, wie Corticeira Amorim, für unerlässlich. Unter den lobenswerten Unterstützungsmaßnahmen hebt er das *Greening* hervor, das klima- und umweltfreundliche landwirtschaftliche Praktiken fördert, sowie das Projekt Terra Prima, das leider nicht mehr fortgeführt wird und bei dem die Erzeuger mit Düngemitteln und Saatgut für ihre wichtige Rolle im Kampf gegen den Klimawandel entschädigt wurden. Was das Engagement von Corticeira Amorim betrifft, so bezeichnet er das Forstinterventionsprojekt als „eine sehr große und lobenswerte Investition von Dr. António Amorim, der eine enorme Vision für die Zukunft hatte. Man muss vorbereitet sein auf das, was Amorim getan hat. Ich ziehe den Hut vor ihm.“ Ohne diese Hilfen ist es seiner Meinung nach sehr schwierig, weiterhin in einen Sektor zu investieren, in dem die Einnahmen nur langsam fließen und der von zahlreichen Beschränkungen bedroht ist. „In Korkeichenwälder zu investieren, ist

immer eine Investition in die Zukunft, da sie erst nach mindestens neun Jahren Ergebnisse bringen. Aber sehr oft geht es vor allem um den schnellen Profit.“ Eine mögliche Lösung und einer der Hauptpfeiler des Forstinterventionsprojekts von Amorim besteht darin, kontinuierlich in Innovation und Forschung zu investieren, um den Ertrag der Korkeichenwälder durch die Auswahl besonders widerstandsfähiger Exemplare zu gewährleisten und Herausforderungen wie dem Klimawandel durch Innovationen wie Bewässerungssysteme zu begegnen. Das Unternehmen ist auch ein Pionier in der Mechanisierung der Korkernte und investierte bereits in die ersten Maschinen, die auf den Markt kamen, und testete Prototypen von Amorim, wann immer es möglich ist. Ein Wunsch für die Zukunft? „Dass die Gruppe Amorim weiterhin forscht und mit uns, den Herstellern, zusammenarbeitet, was für die Aufwertung des Korks von grundlegender Bedeutung ist.“

Corticeira Amorim und Parsons School of Design „gestalten die neue Zukunft“

Corticeira Amorim und Parsons School of Design, eine der renommiertesten Designschulen der Welt, haben ein Kooperationsprotokoll unterzeichnet, die es den Studenten der New Yorker Universität ermöglicht, die Vorteile, Qualitäten und Eigenschaften von Kork als Material der Wahl bei der Gestaltung und Entwicklung ihrer kreativen Vorschläge in den Bereichen Industriedesign, Architektur, Kunst und Innenarchitektur und verwandten Tätigkeiten besser kennenzulernen. Der Schwerpunkt liegt auf Forschung, Tests, Untersuchungen, Experimenten und *hands-on making* mit dem Ziel, neue Funktionalitäten und Anwendungen für das Material zu entdecken, mit der Perspektive, dass bahnbrechende Lösungen und Produkte entstehen, die mit Design und Nachhaltigkeit auf die großen Herausforderungen unserer Gesellschaft reagieren können. Die Mission besteht darin, eine „neue Zukunft zu gestalten.“



Die erste Aktion im Rahmen dieser Vereinbarung ist die erste Ausgabe des Kurses „The Thick Skin: Cork as Material for Design New Futures“, geleitet von Daniel Michalik, Designer und Assistenzprofessor für Produkt- und Industriedesign. Dieser Kurs über ein Semester beinhaltet eine 45-stündige theoretische und praktische Komponente und eine intensive Lernwoche in Portugal (zwischen dem 13. und 18. März) in der „i.cork factory“, der Innovationsfabrik von Amorim Cork Composites (ACC). Eine einzigartige Gelegenheit für Studenten der Parsons School of Design, mit neuen Verfahren, neuen Formeln und neuen Technologien für die Verarbeitung von Kork in Kontakt zu kommen. Die Unterstützung erfolgt in Form der Einbeziehung und des *Mentoring* durch spezialisierte Techniker von ACC, der Bereitstellung von Einrichtungen und Spitzentechnologie sowie der Lieferung von Rohstoffen für Experimente. Auch das ACC Design Studio wird beteiligt sein, eine Einrichtung für Produktdesign, die ebenfalls darauf ausgerichtet ist, Wissen zu teilen, eine fundierte Meinung zu bilden und über die Zukunft von Kork aufzuklären. Während des Kurses „The Thick Skin: Cork as Material for Design New Futures“ werden die Studierenden Methoden der Korkverarbeitung erlernen, sich aneignen und anwenden, ihr Verständnis dafür erweitern, wie natürliche Rohstoffe derzeit gewonnen werden, zirkuläre Praktiken vorschlagen, um die Materialverwendung mit den natürlichen Wachstumszyklen in Einklang zu bringen, Designprozesse entwickeln, die alte Kenntnisse über die Regeneration von Rohstoffen integrieren, und Prototypen von Produkten in verschiedenen Maßstäben aus der Perspektive von Ressourcen, Einschränkungen und Nachahmungen bestimmter Materialien entwerfen. Der Kurs beinhaltet, unter anderem, auch ein breites Spektrum an synchronen Design-Aktivitäten – wie die Teilnahme an Vorlesungen oder Co-Design-Workshops.

Während ihres Aufenthalts in Portugal hatten die Studenten dieses Kurses auch die Gelegenheit, sich über den integrierten Vertikalisierungsprozess der Korkverarbeitung bei Corticeira Amorim zu informieren, indem sie die verschiedenen Geschäftsbereiche besuchten: einen Besuch zum Korkeichenwald (Geschäftsbereich Rohstoffe), Amorim Cork (Geschäftsbereich Korken), Amorim Cork Flooring (Geschäftsbereich Beschichtungen) und Amorim Cork Insulation (Geschäftsbereich Isolierungen). Diese Aktion vermittelte ihnen eine integrierte Vision der Korkindustrie, der bahnbrechenden Fortschritte



in diesem Sektor und der verschiedenen Produkte und Nebenprodukte des Sektors - eingebunden in ein Kreislaufwirtschaftsmodell, in dem der gesamte Kork wertgeschätzt wird. Darüber hinaus wäre jede Initiative im Zusammenhang mit Kork unvollständig ohne einen Besuch und die Kenntnis des Korkeichenwaldes, einem der 36 Biodiversitäts-Hotspots der Welt.

Die unschlagbaren Eigenschaften des Korks verbreiten

Das Gemeinschaftsprojekt „The Thick Skin: Cork as Material for Design New Futures“ fügt sich perfekt in die Strategie von Corticeira Amorim ein, „die unvergleichlichen Eigenschaften von Kork als Antwort auf viele der Herausforderungen, mit denen unser Planet, die Menschheit und die heutigen Gesellschaften konfrontiert sind, in der ganzen Welt zu verbreiten“,

erklärt António Rios Amorim. „Denn - betont der Vorsitzende und CEO von Corticeira Amorim - gibt es einen besseren Weg, die Bürger positiv zu beeinflussen, als diese Arbeit mit den Architekten, Designern und Kuratoren von morgen zusammenzuführen? Diejenigen, die intelligente Städte, ökologische Gebäude, Designprodukte usw. entwerfen werden. Wenn diese Fachleute an einer der wichtigsten Designschulen der Welt, wie der Parsons School of Design, ausgebildet werden, dann haben Sie die richtige Matrix gefunden, um diesen notwendigen Paradigmenwechsel zu vollziehen. Ein neues Modell, in dem Kork zweifelsohne eine zentrale Rolle spielen wird“, schloss António Rios Amorim. Der Rektor der School of Constructed Environments an der Parsons School of Design, David J. Lewis, „freut sich über die Zusammenarbeit mit Corticeira Amorim

bei diesem innovativen Kurs, der unsere Studenten dazu herausfordert, ihr Wissen über Kork zu überdenken, und sie dazu inspirieren wird, einzigartige Stücke zu schaffen, und ihre Ausbildung in Regeneration und Kreislaufwirtschaft zu vertiefen. Parsons hat sich der Ausbildung und der Schulung von Designern verschrieben, die durch die Verwendung von regenerativen Materialien positive soziale Auswirkungen erzielen, und wir freuen uns darauf, zu sehen, was diese Gruppe von Studenten mit dem weltweit führenden Korkverarbeiter schaffen wird.“ Die Arbeiten, die im Rahmen des Kurses „The Thick Skin: Cork as Material for Design New Futures“ werden auf dem NYCX Design Festival 2023 ausgestellt werden. Die Studenten sind eingeladen, ihre Arbeiten in einer Ausstellung auf dem Canal Street Market zu präsentieren, die zwischen dem 18. und 25. Mai 2023 stattfinden wird.

Unser Gehirn bevorzugt Weine, die mit Kork verschlossen sind

Sind unsere Gehirne so programmiert, dass sie Korken bevorzugen? Diese Frage wurde in der jüngsten Neuromarketing-Studie gestellt, die vom „Behavior and Brain Lab“ in Mailand, dem Neuromarketing-Forschungszentrum der Universität IULUM, entwickelt und von APCOR - Portugiesischer Korkverband und Assoimballaggi – Federlegno/ Arredo durchgeführt wurde. Diese Studie ergab überraschende Daten wie die Tatsache, dass mit Kork verschlossene Weine bei den Verbrauchern eine um 238 % höhere emotionale Aktivierung hervorrufen als künstliche Verschlüsse. Eine Reaktion, die auf unseren Geruchs-, Geschmacks-, Seh- und sogar Tonsinnen beruht: Das Geräusch beim Öffnen einer mit Kork verschlossenen Flasche löst eine 39 % stärkere rationale Reaktion aus als das Öffnen einer Flasche mit Schraubverschluss.

Das Geruchserlebnis von Wein aus einer Flasche mit Korken wiederum löst eine 34 % stärkere rationale Reaktion aus als das Öffnen einer Flasche mit Schraubverschluss. Die Verkostung von Wein aus einer Flasche mit Korken löst eine 80 % stärkere rationale Reaktion aus als das Öffnen einer Flasche mit Schraubverschluss. Schließlich nimmt die Analyse des Etiketts eines Weins mit Korken etwa 10 % mehr Zeit in Anspruch als die Analyse des Etiketts einer Flasche mit Schraubverschluss oder einer Flasche mit Kunststoffverschluss.

Gleichzeitig gaben die Studienteilnehmer an, dass sie bereit sind, einen höheren Preis für Wein zu zahlen, der als mit einem Korken verschlossen wahrgenommen wird: 7,78 € pro Flasche. Das sind 1,21 € mehr als für eine mit einem Schraubverschluss verschlossene Flasche (+18,5%).

Die Ergebnisse bestätigen die Schlussfolgerungen ähnlicher Studien, die in anderen Ländern durchgeführt wurden, wie das „Grand Cork Experiment - Neuroenological Tasting“, das 2017 in Soho, London, stattfand und vom Crossmodal Research Laboratory der

Universität Oxford konzipiert wurde. Bei diesem Experiment wurden 140 Teilnehmer getestet, um zu verstehen, wie die Geräusche, Aromen und Empfindungen, die mit dem Öffnen einer Weinflasche verbunden sind, unsere Gehirne aktivieren können.

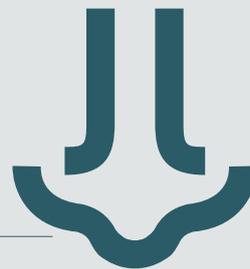
Sind unsere Gehirne so programmiert, dass sie Korken bevorzugen?

Gehör
39 %



Aussehen
10 %

Geruch
34 %



Geschmack
80 %



Die Zukunft gehört ihnen



Manuel Miranda, Marta Rato, André Dias und Ariela Luque sind die vier Gewinner des Corticeira Amorim Revelation Award 2022, einer Auszeichnung, mit der junge Fachkräfte ausgezeichnet werden, die im Laufe des Jahres durch besondere Leistungen aufgefallen sind. Trotz ihrer unterschiedlichen *Backgrounds* und der Tatsache, dass sie in vier verschiedenen Geschäftsbereichen arbeiten, gibt es etwas, das ihnen allen gemeinsam zu sein scheint: der Stolz, mit einem so einzigartigen Material wie Kork zu arbeiten und die Freude, das „Firmenhemd“ in dieser gemeinsamen Mission zu tragen und Kork auf neue Ebenen zu führen. Die Zukunft gehört ihnen.

Manuel Miranda

Mit seinen 35 Jahren verfügt Manuel Miranda über überdurchschnittliche Führungsqualitäten und Belastbarkeit. Aus Mirandela (Trás-os-Montes) stammend, kam er 2019 zu Amorim Cork Composites, angetrieben von der Idee, für „eine nationale Gruppe aus dem Norden mit einer riesigen Geschichte (mehr als 150 Jahre) zu arbeiten, die einen typisch portugiesischen Rohstoff verarbeitet, der in Bezug auf Nachhaltigkeit immer wichtiger wird“. Mit einem Master-Abschluss in Bauingenieurwesen und Betriebswirtschaft von der Universität Porto, einem beruflichen *Background* im Vertrieb und dem, was er als seinen „ständigen Ehrgeiz zu wachsen“ bezeichnet, zeigte Manuel Miranda von Anfang an den Wunsch, die Wertschöpfungskette, die Strategie der wichtigsten *Player* und das Wertangebot von Amorim gründlich kennenzulernen und somit in kurzer Zeit eine der Personen mit dem größten Wissen über das Segment wurde. In nur vier Jahren erreichte er die Position des Sector Sales Leader und erhielt die Auszeichnung *Revelação 2022*. Manuel Miranda wird, unter anderem, gelobt für sein Organisationstalent, seine hohe Kundenorientierung und sein Engagement, das ihn zu einem Aktivposten bei der geografischen Ausdehnung des Fußbodensektors – von Europa bis zur ganzen Welt – gemacht hat, sowie seine Fähigkeit, Brücken zwischen den Fußbodenherstellern und den verschiedenen Abteilungen des Geschäftsbereichs zu schlagen. Manuel Miranda seinerseits spricht von der großen Freude, für ein Unternehmen mit einer Kultur und Werten zu arbeiten, mit denen er sich identifiziert, darunter „Zielorientierung, Resilienz, Kampfbereitschaft usw., die alle sehr wichtig für uns sind, um die Position des Unternehmens und die Anwendung von Kork auf dem Markt zu verteidigen.“



Marta Rato

Als Umweltingenieurin, die ihren Abschluss an der Universidade Nova de Lisboa gemacht hat, ist Marta Rato davon überzeugt, dass die Arbeit mit einem nachhaltigen Material mit negativem Kohlenstoff-Fußabdruck wie Kork einen Beitrag zu etwas leistet, das viel größer ist als sie selbst. Im Alter von 30 Jahren und seit vier Jahren im Haus, kombiniert Marta Rato ihre Position als Umwelttechnikerin mit der als leitende Technikerin für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz bei Amorim Florestal in der Anlage in Coruche und ist auch für den Strahlenschutz des Unternehmens verantwortlich. Während sie sich im Bereich der Arbeitssicherheit durch die Umsetzung der bis heute gültigen Sicherheitsstandards ausgezeichnet hat, war sie im Bereich der Nachhaltigkeit ein integraler und wesentlicher Bestandteil des Teams, das den Preis Sustentabilidade (Nachhaltigkeit) Amorim 2022 gewonnen hat. Das Siegerprojekt, dessen Hauptziele die Schonung der Wasserressourcen und die effiziente Wassernutzung sind, führte zur Entwicklung eines Filtersystems, das die Wiederverwendung von Industrieabwässern ermöglicht und so den Wasserverbrauch und die Einleitungen in den städtischen Sammler erheblich reduziert. Wenn die Auszeichnung für sie schon ein Grund war, stolz zu sein, so ist es für Marta ein noch größerer Stolz, „in einem Unternehmen zu arbeiten, das so viel in die Nachhaltigkeit investiert, und in dem wir das Gefühl haben, dass unsere Arbeit anerkannt wird.“ Es war in der Tat die gemeinsame Vision, ein nachhaltigeres Ökosystem aufzubauen, die sie veranlasste, die Herausforderung anzunehmen, 2019 bei Corticeira Amorim zu arbeiten, und es ist diese Vision, die sie auch in Zukunft begleiten wird. „In diesem Unternehmen stagnieren wir nie“, sagt sie.



André Dias

Der in Nogueira do Cravo geborene André Dias kam 2017 zu Amorim Champcork, um im Rahmen seines Masterstudiums der Wirtschaftswissenschaften an der Universität von Aveiro ein Praktikum zu absolvieren. Da er wusste, dass „Innovation“ und „Nachhaltigkeit“ zwei wichtige Säulen von Amorim sind, schrieb er seine Abschlussarbeit zum Thema „Nachhaltigkeitsorientierte Innovation“ und spürte, dass sich seine Interessen mit denen des Unternehmens deckten. „Ich identifizierte mich immer mehr mit der Unternehmenskultur und da ich eine Leidenschaft für Wein habe, wusste ich, dass wir ein *Match* waren.“ Als Praktikant in einer Produktionsumgebung entwickelte er auch ein Verständnis für betriebliche Effizienz und mit all diesem Hintergrund kam er, nachdem er verschiedene Segmente und Korkenproduktionsanlagen durchlaufen hatte, in den Bereich der Managementkontrolle. Heute, im Alter von 28 Jahren, arbeitet er als Industrie-Controller im Segment der Stillweine und war überrascht, als er die Nachricht von der Nominierung für die Auszeichnung „Revelação“ erhielt. „Ich betrachte mich nicht als etwas Besonderes oder Andersartiges und ich weiß, dass viele andere mit dem gleichen Recht in dieser Position sein könnten.“ Er sieht diese Anerkennung jedoch als „Bestätigung dafür, dass die Organisation sich der Arbeit ihrer Talente bewusst ist und den Wert dieser Arbeit anerkennt.“ Für die Zukunft hat er auf beruflicher Ebene nur ein Ziel: „Weiterhin einen Beitrag zu leisten und die Werte um mich herum wachsen zu lassen.“ Um dies zu erreichen, ist er, wie schon immer, aufmerksam und offen für jede Gelegenheit, die es ihm ermöglicht, sich weiterzuentwickeln und diesen Weg weiterzugehen. Was das Privileg angeht, mit einem so einzigartigen Material wie Kork in einem branchenführenden Unternehmen zu arbeiten, fallen ihm zwei Worte ein: „Stolz“ und „Verantwortung“



Ariela Luque

Wenn es möglich wäre, Ariela Luque in wenigen Worten zu definieren, dann wäre es „eine Person, die etwas bewirkt“. Genau aus diesem Grund erhielt sie 2022 den von Amorim Cork Flooring verliehenen Preis „Make it Happen“. Die brasilianische Staatsbürgerin Ariela Luque lebt seit fast fünf Jahren in Porto und von den nominierten Personen ist sie diejenige, die am kürzesten bei der Amorim-Gruppe ist (seit Februar 2022). Mit einem Abschluss in Betriebswirtschaft und Management mit Spezialisierung auf Business Intelligence verfügt sie dennoch über umfangreiche Berufserfahrung in diesem Bereich, die sie derzeit in ihrer Position als Managerin für Business Analytics und CRM einsetzt. Verantwortlich für die Ausrichtung dieses Kundendatenmanagementsystems auf die Geschäftsstrategie des Unternehmens, habe sich für Amorim entschieden, weil es „ein führendes portugiesisches Unternehmen ist, das mit Ländern in der ganzen Welt und mit einem natürlichen und nachhaltigen Material wie Kork arbeitet“. Die Nachricht von der Nominierung war für sie ebenso schmeichelhaft wie überraschend, aber vor allem ein echter Beweis dafür, „dass ich auf dem richtigen Weg bin. Und ich habe noch einen langen Weg vor mir.“ Zu den Herausforderungen der Zukunft zählt sie den Willen, noch stärker auf die Bedürfnisse des Vertriebsteam einzugehen, den Mitarbeitern des Teams ein immer intuitiveres und leichter zugängliches Wissen zu vermitteln und folglich mehr Umsatz zu erzielen. Für all diejenigen, die wie sie einen beruflichen Weg der Exzellenz anstreben, betont sie, wie wichtiges ist, „die Bedürfnisse des Unternehmens, in dem man arbeitet, zu verstehen, immer bereit zu sein zu lernen und zu versuchen, die beste Lösung für alle Beteiligten zu finden.“

Der Polyglott der Bodenbeläge



Der Preis Carreira (Laufbahn) 2022 wurde an Manuel Fontes, dem kaufmännischen Leiter von Amorim Cork Flooring, für seine mehr als 50-jährige Arbeit, sein Engagement und seine Hingabe für Corticeira Amorim verliehen. Er lernte das Unternehmen durch seine Mutter kennen, die 1972 als Page bei Amorim Cork Composites einstieg, um die Post entgegenzunehmen, vorzubereiten und an die verschiedenen Abteilungen zu verteilen. „Immer schnell, aber sehr kooperativ“, sagen diejenigen, die ihn seit dieser Zeit kennen. Mit Kompetenz, Engagement und Loyalität hat er galant gearbeitet. Er trat nach nur vier Jahren der Verkaufsabteilung von Amorim Cork Flooring bei und „beeindruckte immer mit großem Wissen über den Dienst, das Produkt und das Geschäft“. Diese Einstellung machte ihn bald zu einem der jüngsten Verkaufsleiter von Corticeira Amorim, der für die Märkte in Spanien, Frankreich, Italien und in der Schweiz zuständig war.

Polyglott auf Kosten des Wagemuts von Herrn Américo Amorim, der „mich zuerst nach Frankreich, dann nach England und dann nach Spanien schickte, ohne dass ich ein einziges Wort einer der Sprachen dieser Länder sprechen konnte“, „sehr harte Zeiten, aber Zeiten des Lernens, des Wachstums und der Entwicklung“, heute „habe ich nur Worte der Dankbarkeit.“ Denn „es war sicherlich die beste Hochschulausbildung, die ich in meinem ganzen Leben machen konnte“, betonte Manuel Fontes. Er wurde zu einem wahren Verfechter des Korks, eine Leidenschaft, die er bis heute pflegt und Corticeira Amorim dabei hilft, die vielen Eigenschaften unseres bevorzugten Rohstoffs in der Welt zu verbreiten. Darüber hinaus leitete er ab 2013 die Expansion von Amorim Cork Flooring in die portugiesischsprachigen Länder Afrikas (PALOP), eine Leistung, die sich später auf den gesamten afrika-

nischen Kontinent ausdehnen sollte. Dies, nachdem er in Spanien gelebt hatte, um das Unternehmen Inter cork in Palafrugell, Girona, zu leiten. Manuel Fontes ist sehr stolz auf die Auszeichnung mit dem Preis Carreira: „Das ist eine Anerkennung für meine Arbeit“, und einer seiner im Gedächtnis haftenden Erinnerungen war „mein erstes Gehalt damals in Höhe von 200\$00.“ Aufgrund seiner Vorliebe für Fußball und weil ein erfolgreiches Team auch aus einem gesunden Miteinander der Kollegen besteht, trat er der Fußballmannschaft des Unternehmens bei. Man sagt, dass er die Begeisterung für die Scharlachroten teilt, also ein Benfica-Fan (benfiquista) ist, ohne jedoch jemals die Fassung zu verlieren, wenn seine größten Vereinsgegner auf dem Spielfeld gewinnen.

Unsere Leute



AMORIM

Sustainable by nature